



Ev.-luth. Kirchengemeinde Idensen-Mesmerode



Wohnraum für Tiere – Neue vielfältige Bepflanzung rund um die Sigwardskirche

Müssen wir demnächst Blüten von Hand bestäuben? Die Zahl der Insekten, Vögel und kleiner Säugetiere hat in den vergangenen Jahren stark abgenommen.

Die Kirchengemeinde Idensen-Mesmerode will diesem Trend entgegenwirken. Sie beschloss deshalb, rund um die Sigwardskirche mehr Wohnraum und Nahrung für Tiere zu schaffen. Das Projekt wird durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert. Um die Aktion vorzubereiten, veranstaltete eine Projektgruppe einen Workshop. Eine Referentin der landeskirchlichen Service Agentur moderierte das Treffen. Die Teilnehmenden erarbeiteten, wie die Flächen rund um Kirche mehr Tiere beherbergen und ernähren könnten. Wichtig war, dass die Gemeinde den Sigwards Garten weiter nutzen kann.





Ein Gartenbauunternehmen bereitete die Flächen vor. Dann pflanzten zehn Helferinnen und Helfer die geplanten einheimischen Büsche und Stauden. Sie stehen vor einer vorhandenen Weißdornhecke an der Nordseite der Kirche. Zwischen Hecke und Kirche verbleibt noch ausreichend Platz, um die Kirche von dieser Seite zu bewundern. Östlich der Kirche sollen Trockenmauern, Steinhäufen und Insektenunterkünfte entstehen. Auf dem Platz vor der Kirche hat die Gruppe Pflanzinseln angelegt. Dort finden beispielsweise Gottesdienste statt. Ein Totholzwall wird noch errichtet. Weiter gibt es Nistkästen für die Bäume.

Regina Noordman und Karl Fabian, die Botschafter für das Projekt, sprachen am Ende allen aus dem Herzen: „Nun kann der Frühling kommen und die Tiere können einziehen“.

Text und Fotos von Uwe Wolf, Ev.-luth. Kirchengemeinde Idensen-Mesmerode

